

Cod.arab. 1059



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Cod.arab. 1059
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Externer Link	BSB OPAC Plus https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV040213470
Bearbeiter	Import BSB MARC/Sobieroj/Wiesmüller
Eigner	Bayerische Staatsbibliothek München
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE12Book_manuscript_00001240
erstellt am	2022-06-02T18:03:48.146Z
letzte Änderung	2025-01-15T22:10:07.762Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʿān (Verfasser: kein Autor verfügbar) MyMssWork_work_00000169
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	1074/1663-4
Ort	
↳ Abschrift	Konstantinopel
Titel	
???	ar القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān
???	en al-Qurʿān
Thematik	Korantext
Inhalt	de Vollständiges Koranexemplar

Personendaten

Schreiber:in	
↳ Vorlageform	ar مصطفى بن سليمان de Muṣṭafā Ibn-Sulaimān

Äußere Beschreibung

Einband	de Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe: Umrahmung der Deckel und Klappe mit goldenen Linien. Auf Vorder- und Hinterdeckel eine mit floralen Elementen gefüllte
---------	---

	Mandorla mit Anhängern. Auf dem Steg der Klappe auf goldenem Grund aufgepresst Sure 56/79. An der Spitze der Klappe ein quadratisches Ziermotiv. Der Rücken mit braunem Leder ausgebeßert
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
Blattzahl	de 297 Blätter, 2 unbeschriebene Vorsatzblätter, 2 Leerblätter am Ende
Blattformat	de 10,5 x 16 cm
Anmerkungen	de Datierthe Handschrift de Ausstattung: Elfenbeinfarbenes dünnes, festes, glattes, beschnittenes (dadurch Kustoden ausgefallen) Papier. Erhaltungszustand gut (jedoch Klappe eingerissen)
Textspiegel	de 6 x 10,5 cm
Zeilenzahl	de 15
Schrift	
↳ Ausführung	de Zierliches, vollvokalisiertes und -punktiertes Nashī. Schwarze Tinte. Blatt 3b (Sure 1) und Blatt 4a (Anfang von Sure 2) sind durch breite mehrfarbige (gold, blau, grün, rot, rosa) Zierleisten umrahmt, die darauffolgenden Seiten in golden und schwarze Rahmen gefasst. Sonstige Hervorhebungen gold und rot: in Gold Überschriften der Suren, die Verstrenner sowie die Nummerierung der ġuz; in Rot die Lesezeichen, die auf die Ränder geschriebenen Ausdrücke saġda und ħizb